

Verlag von
T. O. Weigel in Leipzig.

[61614]

C. Netto Papier Schmetterlinge aus Japan

= Zur Nachricht auf zahlreiche Anfragen.

Wie aus dem jedermann zu Dienstehenden Prospekt ersichtlich, bin ich gern bereit jedwede aussichtsreiche Verwendung für obiges Werk durch Verabfolgung eines broschierten Exemplars à cond. zu unterstützen.

Falls mein Vorrat von Exemplaren des Gesamtwerkes nicht genügen sollte, tritt an Stelle des letzteren das Probeheft (mit Kapitel I. und 2 Tafeln), dessen äußere Ausstattung diejenige des Gesamtwerkes möglich getreu veranschaulicht.

Das Risiko, gebundene Exemplare à cond. zu liefern, bedaure ich des kostbaren Lederbandes wegen nicht eingehen zu können; die steif broschirten Exemplare nehmen sich überdies so prächtig und stattlich aus, daß zur à cond.-Lieferung gebundener Exemplare meinerseits keine Veranlassung vorliegt. Daß der Einband in würdigem Verhältnisse zu dem Werke selbst steht, wird nach Einsichtnahme des letzteren gern geglaubt werden.

Wiederholt sei an dieser Stelle, daß das Nettosche Werk, wie aus dem Inhaltsverzeichnis ersichtlich ist, für das ganze gebildete wohlhabende Publikum Interesse hat, nicht zuletzt für den reichen Handelsstand. Den Beweis dafür liefert der Umstand, daß die Firma Friederichsen & Comp. in Hamburg auf die vorgelegten Aushängebogen hin mir sofort eine Bestellung auf 3 gebundene Exemplare übermittelt hat.

Ich bin in der angenehmen Lage das auf Grund des noch unfertigen Werkes abgegebene Urteil der angesehenen „Zeitschrift für bildende Kunst“ vorführen zu können. Es heißt dort:

„Wirklich in den Orient, wenn auch nicht auf Flügeln des Gesanges, führt uns ein neues Buch über Japan von C. Netto. Die Zeit der länderbeschreibenden Prachtwerke ist wohl vorüber; aber eines wie das gegenwärtige darf stets willkommen heißen werden. Unschätzbar ist vor allem, daß der Verfasser seine Kenntnis direkt aus dem Umgang mit den Japanern entnahm. Er hat sich über zwölf Jahre lang im Lande aufgehalten und weiß nun eine Fülle der interessantesten Dinge aus dem Wunderlande zu berichten. Er schöpft ganz aus

dem Vollen, versteht auch alles in anregende Form zu kleiden und ist ein so lebenswürdiger Plauderer, wie nur je einer die Feder ergriffen hat. Nicht minderes Lob gebührt dem Bilderschmuck des Werkes, der teils in Autotypie nach Tuschzeichnungen, teils in trefflichem Lichtdruck ausgeführt ist. Mit besonderem Geschick sind immer diejenigen Scenen japanischen Lebens dargestellt, die von unserer Seite verschieden sind. Glaubwürdige Männer, die Japan selbst längere Zeit bereisten, versichern uns, daß die hervorragende Eigenschaft der Darstellungen vollkommene Treue sei. Diesen Eindruck gewinnt man auch gleich beim ersten Anblick. Einige wohlgelungene Buntdrucke verleihen dem wertvollen Buche Farbe; eine ganze Reihe vorzüglicher Lichtdrucke und ein paar Radierungen, die vielleicht noch etwas effektvoller gedruckt werden könnten, vervollständigen den illustrativen Schmuck. Die beigedruckten Proben werden beredter für das Werk sprechen als unser Lob.“

Die „Kölnische Zeitung“ nennt das Nettosche Werk ein „Prachtwerk ersten Ranges“; die „Illustrirte Zeitung“ sowie die „Kunst für Alle“, wahrscheinlich auch noch andere illustrierten Blätter, ferner die größten politischen Blätter werden Besprechungen bringen.

Berliner Handlungen

erlaube ich mir davon zu benachrichtigen daß die Firma Mitscher & Röstel in Berlin die Güte haben wird, für den dortigen Platz die Auslieferung des Werkes zu übernehmen. Letztere wird mit der von hier aus erfolgenden am 6. Dezember vor sich gehen.

Inhalt des Werkes von C. Netto: Papierschmetterlinge aus Japan.

I.

Charakter der Landschaft. Theebuden. Kago. Norimono. Packpferd. Omnibus. Reisendes Publikum. Pilger. Charakter der Städte. Verpflegung auf Reisen. Im Wirthshaus. Barbier. Japanische Küche. Fortkommen. Lebendige Staffage. Kleidung und Dialekt in verschiedenen Provinzen. Pidgion Japanisch. Schwierigkeiten bei Erlernung der Sprache. Schrift. Aussprache. Neue Schreibweise.

II.

Leichtlebigkeit des Japaners. Adoption. Kindliche Pietät. Eheschließung. Selbstmord. Eurasische Liebe. Alter der Heirathenden. Ehescheidung. Behandlung der Kinder. Moxen. Schule. Chinesische Schrift. Familien-, Ruf- und Todtennamen. Stempel. Namenwechsel. Frauennamen. Künstlernamen. Adel.

III.

Vielfache Verwendung des Papiers. Das Wohnhaus. Einblick in die Häuser. Das Bad. Kalte Füße. Veranda. Hausgärtchen. Das Tabakrauchen. Der Detective Oka. Opiumrauchen. Tabako bon. Schadenfeuer. Kura. Reservehäuser.

IV.

Tokonoma. Zimmerschmuck. Blumenarrangement. Kunstsinn im niederen Volke. Kamidana. Geschmeide. Haartrachten. Toilette. Körperform. Hazardspiele. Unsolide Stadtviertel. Gefängniß. Hausthiere. Landwirthschaftes. Wettrennen. Luxus- und Nutzinsecten.

V.

Mangel an Schimpfwörtern. Weibliche Vornamen. Höflichkeit der Kulis. Höflich-

keitsseufzer. Begrüßung auf der Straße. Naturstuhl. Begrüßung im Hause. Vorliebe für Brillen. Feudale Ehrerbietung. Empfang des Herrschers. Mittheilung von Trauerbotschaften. Ueberreichen von Geld. Gastgeschenke. Besuchszeit. Staatsvisite in Strümpfen. Theebereitung. Tischregeln. Vortrinken. Tabakrauchen. Dienerhöflichkeit. Höflichkeit im Bade.

VI.

Fußbekleidung. Fußspalt. Sandalen der Thiere. Geschicklichkeit der Zehen. Holzflickschuster. Zahnoperator. Schuhmacher. Geschäftsreclame. Tagfeuerwerk. Aushängeschilder. Werkstätten. Friseurladen. Das Haarzöpfchen. Giftiger Lack. Schwerdfeger. Gesellschaftsclassen. Handwerker. Verkehrt oder nicht? Wanderhändler. Straßenkünstler.

VII.

Shintoismus. Religionsübungen. Heroencultus. Mythologie. Amaterasu, die Sonnengöttin. Kaguratänze. Reichsinsignien. Ise. Jimmu Tenno. Verehrung lebloser Gegenstände. Flußfest. Shintopriester. Matsuri. Dashi. Im Tempelhain. Festtage. Mikoshi.

VIII.

Buddhismus in Japan. Religiöse Toleranz. Sonderbares Orakel. Tempel in Asakusa. Anklänge an die biblische Geschichte. Aehnlichkeit des Buddhismus und Katholicismus. Bettelnde Priester. Kiomuso. Nonnenklöster. Kahle Köpfe. Zopfopfer. Tempelhof in Asakusa. Ji-zo. Gebetrad. Drehbibliothek. Noch ein Orakel. Schaubuden. Buddhistische Secten. Buddhistisches Pantheon. Unterdrückung des Buddhismus. Begräbniß. Leichenverbrennung. Trauer. Todtenmessen. Buddhistisches Jenseits. Aberglaube. Wahrsagen. Zeitrechnung. Sympathetische Mittel. Geistergeschichten. Zauberei. Geisterbeschwörung.

Verlag von

A. G. Reher in Altona.

[61615]

Den verehrlichen Handlungen in

Schleswig-Holstein, Hamburg etc.

teile hierdurch mit, daß ich von den so gut eingeführten und von der gesamten Presse so überaus günstig besprochenen

Erinnerungsblätter

aus den

Schleswig-Holsteinischen Feldzügen
1848—51.

Herausgegeben von

F. Möller.

hübsch gebundene Exemplare habe herstellen lassen, und bitte ich Ihr Weihnachtslager damit zu versehen. Ich berechne dieselben

Ladenpreis 4 M. = 3 M. no.

und gebe dieselben nur fest resp. bar.

Zur Unterstützung Ihrer Bemühungen stelle ich Ihnen auch effektvolle

= Plakate =

zur Verfügung. Doch bitte ich nur da zu verlangen, wo Sie sich wirklichen Erfolg versprechen können.

Alle für meinen Verlag bestimmten eiligen Bestellungen bitte

nur nach Leipzig

zu richten.

Altona, 22. November 1887.

A. G. Reher.